

Volkfest arrangirte. Die Einweihungsrede hielt Bürgermeister Klöffler. — Von der Höhe des Thurmes haben wir eine entzückende Aussicht, besonders gegen N. nach Westfalen zu, wo sich der Desenberg bei Warburg ungemein deutlich präsentirt. Wir können es dem Verschönerungsverein nicht genug danken, daß er durch Errichten des Thurmes, diese prächtige, wunderliche Aussicht erschloß. Möge er in seinen Bestrebungen fortfahren. Wir gehen zurück zur Wiese und an der Waldlißiere abwärts, bis, ungefähr 50 Schritte unter der Stelle, wo wir die Wiese zuerst betraten, der Waldesrand eine scharfe Ecke bildet und nach rechts hinunter zieht. Wir bemerken hier am Walde eine terrassenförmige Erhöhung, etwa 20 Schritte oberhalb des allein stehenden alten Baumes „Die Christbuche“ und nehmen auf dieser Erhöhung Platz. Hier haben wir wieder eine entzückende Aussicht durch den Bergeschnitt ins offene Land hinaus und auf die, dahinter aufstrebenden Berge. Sie wirkt ganz eigenartig, da die beiden dicht vorliegenden Berge einen köstlichen Rahmen für das Gemälde abgeben, welches wahrhaft bezaubernd ist, wenn die Abendsonne ihre goldnen Strahlen auf dasselbe wirft. Wir gehen abwärts bis zum Fahrwege auf der Thalsohle und schreiten auf diesem weiter bis zur Rasenallee, gehen über diese hinweg, bleiben entweder auf dem Fahrwege, oder treten gegen D. über einen freien, mit einzeln stehenden Bäumen (siehe Ausflug 6. Seite 19.) besetzten Platz in den Wald ein. Beide Wege führen nach Kirchditmold, von wo wir auf der Kölnischen Straße, oder durch das Stadtwäldchen nach Cassel gelangen. Bis zum Aussichtsturm $2\frac{1}{4}$ St., zurück $1\frac{3}{4}$ St. Summa 4 St.

Ausflug 8.

Hirzstein, Herbsthäuschen, Hohe Gras, Burghausungen, Dörnberg, Habichtstein.

Durch die Wilhelmshöher Allee wandern wir bis zur Querallee, gehen diese links abwärts durch das Dorf Wehlheiden, folgen der „Kohlenstraße“, die um den Gasthof „Zum Anker“